

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV

Teil A Die Stellung des Staatsrechts im Rechtssystem

1	Die Rechtsgebiete im Überblick	1
2	Erläuterung und Abgrenzung einzelner Rechtsgebiete	1
2.1	Das Staatsrecht als Teil des Öffentlichen Rechts	1
2.1.1	Abgrenzung Öffentliches Recht/Privatrecht	1
2.1.2	Spezialfälle des Öffentlichen Rechts	2
2.1.3	Zuordnung verschiedener Rechtsgebiete zum Öffentlichen Recht	3
2.2	Definition des Staatsrechts	3
2.3	Allgemeines Staatsrecht – besonderes Staatsrecht (Verfassungsrecht)	4
2.4	Abgrenzung Staatsrecht – Völkerrecht	5
2.5	Abgrenzung Staatsrecht – Verwaltungsrecht	6

Teil B Der demokratische Staat

1	Einleitung	7
2	Überblick über die Staatskriterien	7
2.1	Herrschaftsmacht (Staatsgewalt)	7
2.2	Staatsvolk und Staatsgebiet	8
2.3	Verfassung	8
2.4	Zusammenfassung	8
3	Die wichtigsten Elemente des Staates (Einzeldarstellung)	9
3.1	Die Staatsgewalt	9
3.1.1	Definition	9
3.1.2	Selbstorganisationsfähigkeit	9
3.1.3	Die unwesentlichen Kriterien der Staatsgewalt	10
3.1.3.1	Die Souveränität	10
3.1.3.1.1	Exkurs zur Wiedervereinigung:	11
3.1.3.2	Die Legalität	11
3.1.3.3	Die Legitimität	12
3.1.4	Fälle zum Begriff der Staatsgewalt	12
3.2	Das Staatsgebiet	12
3.2.1	Begriffsbestimmung	12
3.2.2	Bedeutung des Staatsgebietes für das Steuerrecht	12
3.2.2.1	Fälle zum steuerrechtlichen Inlandsbegriff	13
3.2.3	Die Staatsgrenzen	13
3.2.3.1	Allgemeines	13
3.2.3.2	Veränderung des Staatsgebietes durch die Wiedervereinigung	13
3.2.3.2.1	Kurzer Abriss des Vereinigungsprozesses	13
3.2.3.2.2	Veränderung des Staatsgebietes durch den Beitritt der damaligen DDR	14
3.2.3.2.3	Behandlung der deutschen Ostgebiete	15
3.2.3.3	Sonderfall: Die Staatsgrenzen zum offenen Meer	15
3.2.3.4	Aufgaben zum Begriff der Staatsgrenzen	16
3.2.4	Die Gebietshoheit	16
3.2.4.1	Begriff	16
3.2.4.2	Unterschied zur Personalhoheit	17

3.2.4.3	Einschränkungen der Gebietshoheit	17
3.2.4.4	Aufgaben zur Gebietshoheit	19
3.3	Das Staatsvolk	19
3.3.1	Begriffsbestimmung	19
3.3.2	Die Beziehung Staatsvolk Staatsgewalt	20
3.3.3	Die Staatsangehörigkeit	20
3.3.3.1	Allgemeine Bedeutung	20
3.3.3.2	Bedeutung im Steuerrecht	21
3.3.3.3	Personalitätsprinzip Territorialitätsprinzip	22
3.3.4	Aufgaben zum Begriff des Staatsvolks	22
3.4	Die Verfassung	23
3.4.1	Einleitung	23
3.4.2	Die Verfassung im formellen Sinn	23
3.4.2.1	Begriff	23
3.4.2.2	Der Verfassungsgeber	23
3.4.2.3	Die Bestandskraft der Verfassung	24
3.4.2.4	Die Form der Verfassung	27
3.4.3	Die Verfassung im materiellen Sinn	27
3.4.4	Die Stellung der Verfassung in der Rechtsordnung	28
3.4.5	Aufgaben zum Begriff der Verfassung	30
4	Demokratie	31
4.1	Das Prinzip der Volkssouveränität	31
4.2	Abgrenzung der Demokratie von anderen Staatsformen	31
4.3	Wesensmerkmale der Demokratie nach dem Verständnis des Grundgesetzes	32
4.3.1	Repräsentative Demokratie	32
4.3.1.1	Volkstreter und Volkseutscheide	32
4.3.1.2	Fraktionsdisziplin	34
4.3.2	Wahlrechtsgrundsätze	34
4.3.3	Mehrparteiensystem	35
4.3.4	Schutz der öffentlichen Meinungsbildung	37
4.3.5	Fazit zu 4.3. 14. 3.4	38
4.3.6	Mehrheitsprinzip und Minderheitenschutz	38
4.4	Die freiheitlich-demokratische Grundordnung	39
4.5	Fälle 20–24 zum Demokratiebegriff	39

Teil C Die Aufgaben des Staates

1	Das Rechtsstaatsprinzip	42
1.1	Einleitung	42
1.2	Begriffsbestimmung	42
1.3	Der formelle Rechtsstaat	42
1.4	Der materielle Rechtsstaat	43
1.5	Einzelelemente des Rechtsstaats	44
1.5.1	Rechtsstaatsprinzip im Bereich der Gesetzgebung	44
1.5.1.1	Förmliches Gesetzgebungsverfahren	44
1.5.1.2	Vorrang der Verfassung	44
1.5.1.3	Bestimmtheitsgebot	44
1.5.1.4	Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	46
1.5.1.5	Rückwirkungsverbot	50
1.5.1.6	Exkurs: Die Rückwirkungsproblematik bei Rechtsprechungsänderungen	54
1.5.2	Rechtsstaatsprinzip im Bereich der Verwaltung	55
1.5.2.1	Bindung an Gesetz und Recht	55
1.5.2.2	Vorbehalt des Gesetzes	58
1.5.2.3	Bestimmtheitsgebot	60

1.5.2.4	Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	60
1.5.3	Rechtsstaatsprinzip im Bereich der Rechtsprechung	61
1.5.3.1	Richterliche Unabhängigkeit	61
1.5.3.2	Gesetzlicher Richter	62
1.5.3.3	Rechtliches Gehör	63
1.5.3.4	Ne bis in idem	63
1.5.3.5	Schutz der Personenfreiheit	64
1.5.3.6	Rechtsweggarantie	64
1.6	Probleme des Rechtsstaats	66
1.6.1	Überlange Verfahrensdauer	66
1.6.2	Rechtsprechungsstaat	67
1.6.3	Gesetzgebung contra Bundesverfassungsgericht	67
1.6.4	Verfassungsmäßige Ordnung und Gesetzgebung	68
1.6.5	Verfassungsmäßige Ordnung und Verwaltung	69
1.6.6	Rechtsgleichheit und soziale Gleichheit in Divergenz	70
1.7	Fälle zum Rechtsstaatsprinzip	71
2	Das Sozialstaatsprinzip	73
2.1	Begriffsbestimmung	73
2.2	Entstehungsgeschichte und rechtliche Struktur	74
2.3	Soziale Sicherheit	75
2.3.1	Gewährleistung des Existenzminimums	75
2.3.1.1	Steuerliche Maßnahmen zur Gewährleistung des Existenzminimums	76
2.3.1.2	Exkurs in die Vergangenheit	79
2.3.2	Sozialversicherungssystem	80
2.3.3	Soziale Entschädigungen	81
2.3.4	Infrastrukturelle Maßnahmen	82
2.4	Soziale Gerechtigkeit	82
2.4.1	Ausgleich im Einkommens- und Vermögensbereich	83
2.4.1.1	Ausgleich durch steuerliche Maßnahmen	83
2.4.1.2	Ausgleich durch außersteuerliche Maßnahmen	86
2.4.2	Ausgleich in anderen gesellschaftlichen Bereichen	87
2.4.2.1	Bildungsbereich	87
2.4.2.2	Beruflicher Bereich	88
2.5	Probleme des Sozialstaates	91
2.6	Fälle zum Sozialstaatsprinzip	92

Teil D Die Gewaltenteilung

1	Überblick	94
2	Geschichtliche Grundlagen	94
2.1	Die Gewaltenteilungslehre des Altertums	94
2.2	Die Auffassung vom Sinn der Gewaltenteilung im 17. und 18. Jahrhundert	95
3	Die Verwirklichung der Gewaltenteilung in den Staaten der Neuzeit	96
3.1	Die Demokratien westlicher Prägung	96
3.2	Die totalitären Staaten	97
4	Die Verwirklichung der klassischen Gewaltenteilung in der Bundesrepublik Deutschland	97
4.1	Der Träger der Staatsgewalt	97
4.1.1	Die Stellung der Volksvertreter zu den übrigen Staatsorganen	98
4.1.1.1	Das Verhältnis Legislative-Exekutive	99
4.1.1.1.1	Die Bundesebene	99
4.1.1.1.2	Die Landesebene	101
4.1.1.1.3	Die Stellung der Abgeordneten unter dem Aspekt der Gewaltenteilung	101
4.1.1.2	Das Verhältnis Legislative-Judikative	101
4.1.1.2.1	Die Bundesebene	101

4.1.1.2.2	Die Landesebene	102
4.1.2	Das Verhältnis Exekutive-Judikative	103
4.1.3	Der Bundespräsident	103
4.2	Durchbrechungen des reinen Gewaltenteilungsprinzips	104
4.2.1	Die funktionelle Trennung	104
4.2.2	Die organisatorische Trennung	105
4.2.3	Die parlamentarische Demokratie und der Parteienstaat	106
4.2.4	Die besondere Stellung des Bundesverfassungsgerichts im Hinblick auf die Gewaltenteilung	106
5	Die zusätzliche Gewaltenteilung im Bundesstaat	108
5.1	Das Wesen des Bundesstaates	109
5.1.1	Abgrenzung zum Staatenbund	109
5.1.2	Abgrenzung zum Einheitsstaat	109
5.1.3	Die Staatselemente im Bundesstaat Bundesrepublik Deutschland	110
5.2	Die Aufteilung der gesetzgebenden Gewalt in der Bundesrepublik	110
5.2.1	Die Gesetzgebungszuständigkeit	110
5.2.2	Das Gesetzgebungsverfahren unter dem Aspekt der Gewaltenteilung	113
5.3	Die Ausübung der Exekutivgewalt durch Bund und Länder	114
5.3.1	Die Ausführung der Gesetze	114
5.3.2	Staatsverträge und Verwaltungsabkommen im Bundesstaat	117
5.3.3	Die Bundestreue	117
5.3.4	Der Bundeszwang	118
5.4	Die Kompetenzverteilung in der Gerichtsbarkeit zwischen Bund und Ländern	119
5.5	Die Finanzverfassung	119
5.5.1	Aufteilung der Ausgaben und Einnahmen	120
5.5.1.1	Vertikaler Finanzausgleich	121
5.5.1.2	Horizontaler Finanzausgleich	121
5.5.2	Haushalts- und Rechnungswesen	122
5.6	Vor- und Nachteile der bundesstaatlichen Gewaltenteilung	122
5.7	Die Bundesrepublik Deutschland in der Europäischen Union	123
5.7.1	Rechtsnatur der Europäischen Gemeinschaften und der EU	124
5.7.2	Wahrung der Länderbelange gegenüber der EU	125
5.7.3	Die Organe der Europäischen Gemeinschaft	127
5.7.3.1	Das Europäische Parlament (EP)	127
5.7.3.2	Der Rat der Europäischen Union (»Ministerrat«)	129
5.7.3.3	Der Europäische Rat	129
5.7.3.4	Die EG-Kommission	130
5.7.3.5	Der Europäische Gerichtshof	130
5.7.3.6	Der Europäische Rechnungshof	131
5.7.3.7	Hilfsorgane	131
5.7.4	Die Rechtsquellen des Gemeinschaftsrechts	132
6	Fälle zur Gewaltenteilung	135

Teil E Die Begrenzung der Staatsgewalt durch Grund- und Freiheitsrechte

1	Überblick	137
2	Begriff der Grundrechte und Grundpflichten	137
3	Die Grundrechte – Neuland in der Geschichte des deutschen Verfassungsrechts	138
3.1	Die Grundrechte in der Bundesrepublik Deutschland	139
3.2	Auswirkungen für die Bundesrepublik aus internationalen Beziehungen	139
4	Die Einteilung der Grundrechte	142
4.1	Die Träger der Grundrechte	142

4.1.1	Die natürliche Person	142
4.1.1.1	Menschen- und Bürgerrechte	143
4.1.1.2	Einzel- und Kollektivrechte	144
4.1.2	Die juristische Person	145
4.1.2.1	Inländische juristische Personen	145
4.1.2.2	Anwendbarkeit von Grundrechten auf juristische Personen	145
4.1.2.3	Juristische Personen des öffentlichen Rechts als Grundrechtsträger	146
4.2	Der Schutz öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Einrichtungen; Programmsätze	147
5	Die Funktion der Grundrechte	147
5.1	Die Grundrechte als Abwehrrechte (status negativus)	148
5.2	Die Grundrechte als Teilhaberechte an der staatlichen Willensbildung (status activus)	149
5.3	Die Grundrechte als Forderungsrechte (status positivus)	150
6	Die Wirkung der Grundrechte	151
6.1	Die Wirkung gegen den Staat und seine Hoheitsträger	151
6.1.1	Fehlerfolge bei Gesetzen, die gegen Grundrechte verstoßen	152
6.1.2	Fehlerfolge grundrechtswidriger Verwaltungsakte	153
6.1.3	Fehlerfolge grundrechtswidriger Urteile	154
6.2	Drittwirkung der Grundrechte	154
7	Gleichwertigkeit der Grundrechte	155
8	Einschränkung der Grundrechte	156
8.1	Verfassungsunmittelbare Schranken	157
8.2	Gesetzesvorbehalt	157
8.3	Verfassungsimmanente Schranken	158
8.4	Verwirkung von Grundrechten	160
8.5	Sonderstatusverhältnisse	160
9	Schutz der Grundrechte	161
9.1	Der Schutz durch das Grundgesetz	161
9.2	Schutz durch die Gerichte	162
9.3	Unverzichtbarkeit der Grundrechte	165
9.4	Prüfschema zur Lösung von Grundrechtsfällen	165
10	Inhalt und Anwendungsbereich der wichtigsten Grundrechte	166
10.1	Art. 1 GG: Die Würde des Menschen	166
10.1.1	Charakterisierung der Menschenwürde	166
10.1.2	Fälle der Verletzung der Menschenwürde	167
10.1.3	Art. 1 GG im Steuerrecht	168
10.1.3.1	Erdrosselungssteuern	168
10.1.3.2	Rechtliches Gehör	168
10.1.3.3	Das Verhältnis der Finanzbeamten zum Staat und die Menschenwürde	169
10.2	Artikel 2 GG	169
10.2.1	Die freie Entfaltung der Persönlichkeit (Abs. 1)	169
10.2.2	Art. 2 Abs. 1 GG im Steuerrecht	172
10.2.2.1	Prüfung der Verfassungsmäßigkeit eines Steuergesetzes an Art. 2 Abs. 1 GG	173
10.2.3	Das Recht auf Leben, körperliche Unversehrtheit und Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2 GG)	173
10.2.3.1	Das Recht auf Leben	174
10.2.3.2	Das Recht auf körperliche Unversehrtheit	174
10.2.3.3	Das Recht auf Freiheit der Person	175
10.3	Der Gleichheitssatz des Art. 3 GG	175
10.3.1	Art. 3 GG im Gesetzgebungsbereich	177
10.3.2	Der Gleichheitssatz im Exekutivbereich	179
10.3.3	Der Gleichheitssatz in der Rechtsprechung	180
10.3.4	Beispiele für die Anwendung des Gleichheitsgrundsatzes im Steuerrecht	181
10.3.4.1	Erschließung von Steuerquellen	181
10.3.4.2	Die Allgemeinheit und Gleichmäßigkeit der Besteuerung	182

10.3.4.3	Gleichheitssatz und Typisierung	185
10.3.4.4	Auslegung der Steuergesetze	185
10.3.5	Prüfungspunkte in Zusammenhang mit Art. 3 Abs. 1 GG	186
10.4	Art. 4 GG: Glaubens- und Bekenntnisfreiheit	186
10.5	Die kommunikativen Grundrechte	187
10.5.1	Meinungs- und Medienfreiheit (Art. 5 Abs. 1 GG)	187
10.5.1.1	Die Meinungsäußerungsfreiheit	188
10.5.1.2	Die Informationsfreiheit	188
10.5.1.3	Pressefreiheit; Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk, Fernsehen und Film	189
10.5.1.4	Schranken des Art. 5 Abs. 2 GG	189
10.5.2	Freiheit von Kunst, Wissenschaft, Forschung und Lehre (Art. 5 Abs. 3 GG)	190
10.5.2.1	Freiheit der Kunst	191
10.5.2.2	Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre	192
10.5.2.3	Schranken der Grundrechte aus Art. 5 Abs. 3 GG	192
10.5.3	Die Versammlungsfreiheit (Art. 8 GG)	193
10.5.4	Die Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit (Art. 9 GG)	195
10.5.4.1	Die Vereinigungsfreiheit (Art. 9 Abs. 1 GG)	195
10.5.4.2	Die Koalitionsfreiheit (Art. 9 Abs. 3 GG)	195
10.5.4.3	Schranken der Vereinigungsfreiheit (Art. 9 Abs. 2 GG)	196
10.5.5	Das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10 GG)	196
10.6	Schutz der Ehe und Familie (Art. 6 GG) und des Schulwesens (Art. 7 GG)	197
10.6.1	Schutz der Ehe und Familie (Art. 6 Abs. 1 GG) und Besteuerung	199
10.6.2	Pflege und Erziehung der Kinder (Art. 6 Abs. 2 GG)	201
10.6.3	Schulwesen (Art. 7 GG)	202
10.7	Die Freiheit der Berufswahl und der Berufsausübung (Art. 12 GG)	202
10.7.1	Begriffsbestimmungen	203
10.7.2	Die Schranken der Berufsfreiheit	203
10.7.2.1	Art. 12 Abs. 1 GG im Steuerrecht	205
10.7.2.2	Der Zugang zum staatlichen Beruf	206
10.7.2.3	Schranken der freien Wahl der Ausbildungsstätte	207
10.8	Art. 13 GG: Die Unverletzlichkeit der Wohnung	207
10.8.1	Schutzbereich des Art. 13 Abs. 1 GG	208
10.8.2	Beschränkungen des Art. 13 Abs. 1 GG	208
10.9	Die Garantie des Eigentums und Erbrechts gemäß Art. 14 GG	209
10.9.1	Der Eigentumsbegriff, gesetzliche Ausformung (Art. 14 Abs. 1 Satz 2) und Sozialbindung (Art. 14 Abs. 2)	210
10.9.2	Die Enteignung (Art. 14 Abs. 3 GG)	212
10.9.3	Weitere Eigentumsbeeinträchtigungen	214
10.9.4	Erbrecht	214
10.9.5	Die Bedeutung des Art. 14 GG für das Steuerrecht	215
10.10	Die Grundfreiheiten im Binnenmarkt der EU	217
10.10.1	Allgemeine Grundsätze	217
10.10.2	Der freie Warenverkehr	219
10.10.3	Der freie Personenverkehr	219
10.10.3.1	Die Arbeitnehmer-Freizügigkeit	220
10.10.3.2	Die Niederlassungsfreiheit	221
10.10.4	Die Dienstleistungsfreiheit	222
10.10.5	Die Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	223
11	Übungsaufgaben zu Teil E Begrenzung der Staatsgewalt	224

Teil F Lösungshinweise zu den Fällen	227
Teil G Komplexe Übungsfälle	246
Teil H Lösungshinweise zu den komplexen Übungsfällen	251
Stichwortregister	271